

Vierteljährliche Sektorkonten: Erstes Quartal 2010

Sparquote der privaten Haushalte im Euroraum auf 14,6% und in der EU27 auf 13,0% gesunken

Das real verfügbare Einkommen privater Haushalte fiel im Euroraum um 0,6%

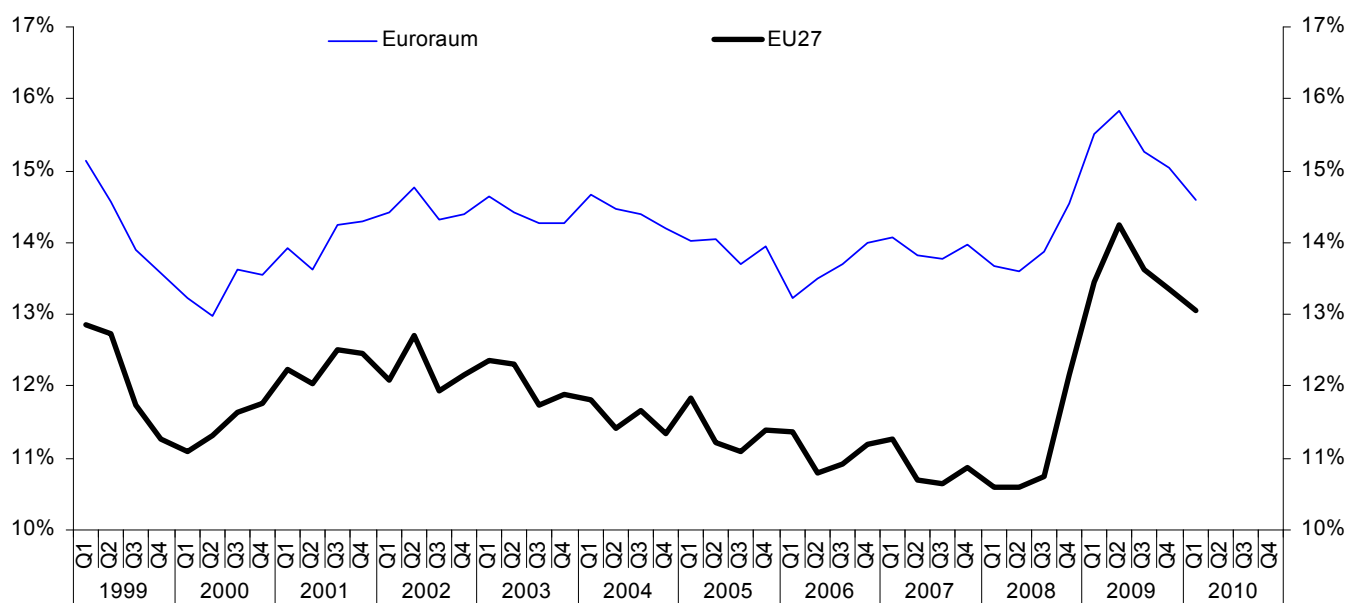
Im ersten Quartal 2010 fielen die saisonbereinigte Sparquote der privaten Haushalte und die Investitionsquote der Haushalte sowohl im **Euroraum** (ER16) als auch in der **EU27**. Das real verfügbare Einkommen der privaten Haushalte fiel im **Euroraum** um 0,6%.

Diese Daten stammen aus detaillierten vierteljährlichen Europäischen Sektorkonten¹, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, und der **Europäischen Zentralbank (EZB)** veröffentlicht werden.

Sparquote der privaten Haushalte fiel im dritten Quartal in Folge in beiden Gebieten

Im ersten Quartal 2010 belief sich die saisonbereinigte² Bruttosparquote³ der privaten Haushalte in der **EU27**⁴ auf 13,0%, gegenüber 13,4% im vierten Quartal 2009. Im **Euroraum**⁵ betrug die Sparquote der Haushalte im ersten Quartal 2010 14,6%, im Vergleich zu 15,0% im vorherigen Quartal.

Sparquote der privaten Haushalte (saisonbereinigt)

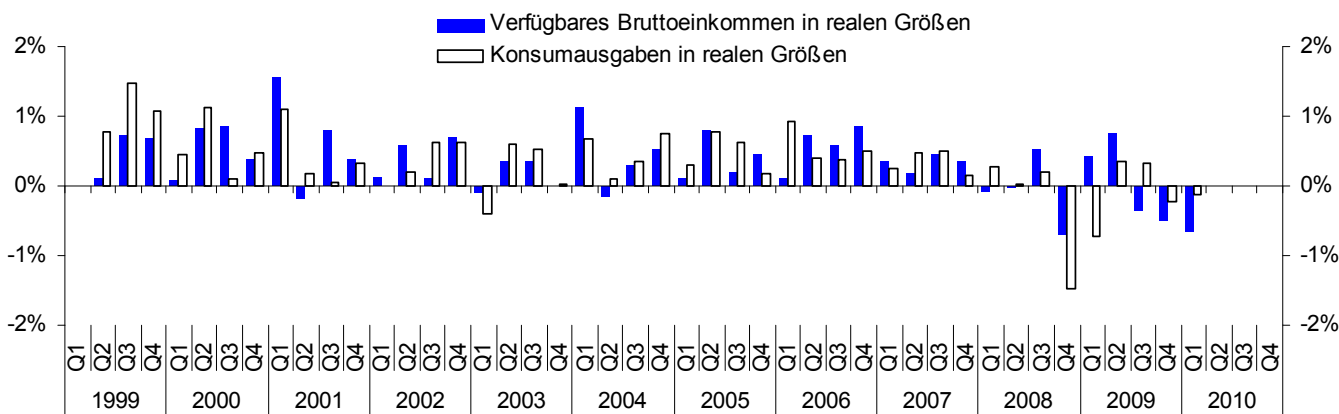


Real verfügbares Haushaltseinkommen im Euroraum fiel im dritten Quartal in Folge

Im **Euroraum** fiel die Sparquote der privaten Haushalte, da das real verfügbare Einkommen⁶ schneller zurückging (-0,6%) als die realen Konsumausgaben (-0,1%). Das real verfügbare Einkommen verringerte sich, da das nominal verfügbare Einkommen der privaten Haushalte fiel (-0,2%), während die Preise von Gütern und Dienstleistungen, die von Haushalten im **Euroraum** konsumiert wurden, stiegen (+0,4%) (siehe Tabelle 3).

Reales Wachstum des verfügbaren Einkommens und der Konsumausgaben privater Haushalte (Euroraum)

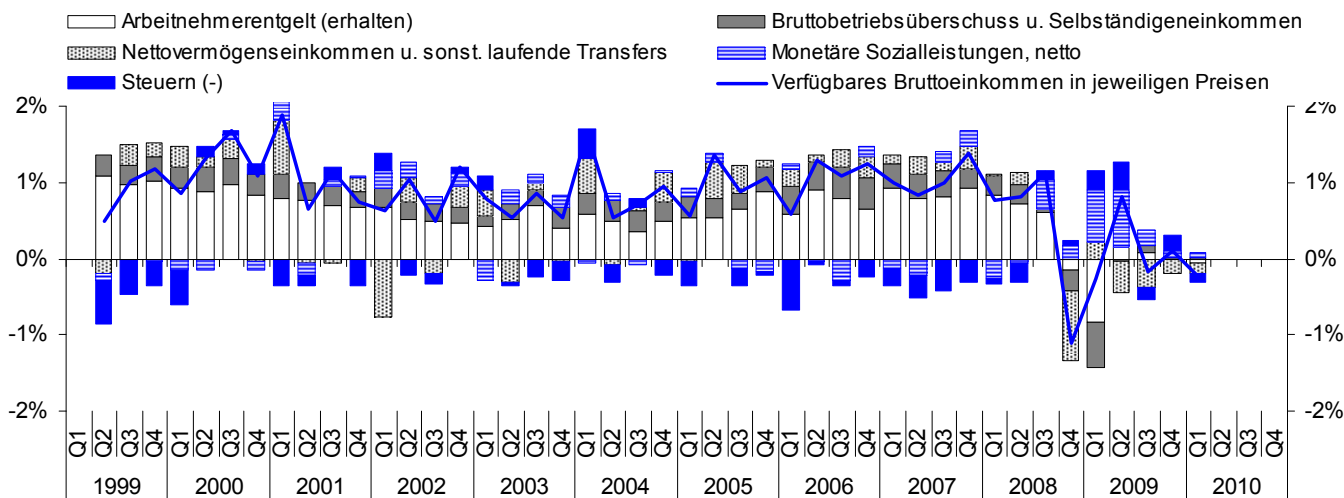
(saisonbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorquartal)



Der Rückgang (-0,2%) des nominal verfügbaren Einkommens der Haushalte wurde hauptsächlich durch geringe negative Beiträge von Arbeitnehmerentgelten (Lohnkosten), von Nettovermögenseinkommen und sonstigen laufenden Transfers sowie von Steuern (je -0,1 Prozentpunkte) bedingt, während Sozialleistungen einen geringen positiven Einfluss (+0,1 PP) hatten.

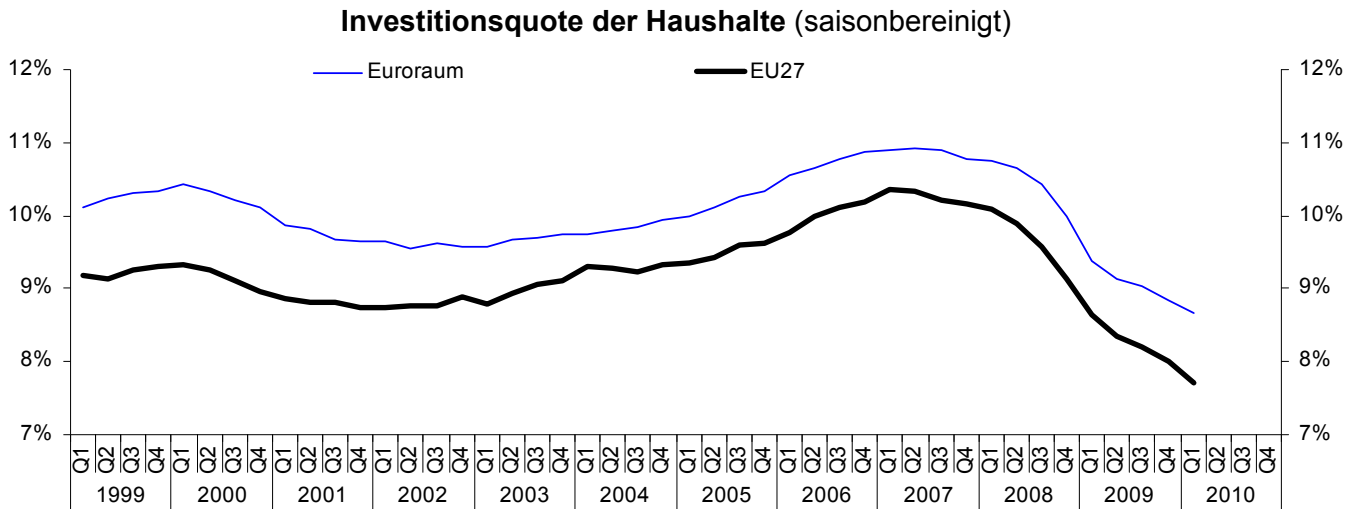
Beitrag der Komponenten zum Wachstum des nominal verfügbaren Einkommens der Haushalte (Euroraum)

(saisonbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorquartal)



Investitionsquote der Haushalte weiterhin fallend in beiden Gebieten

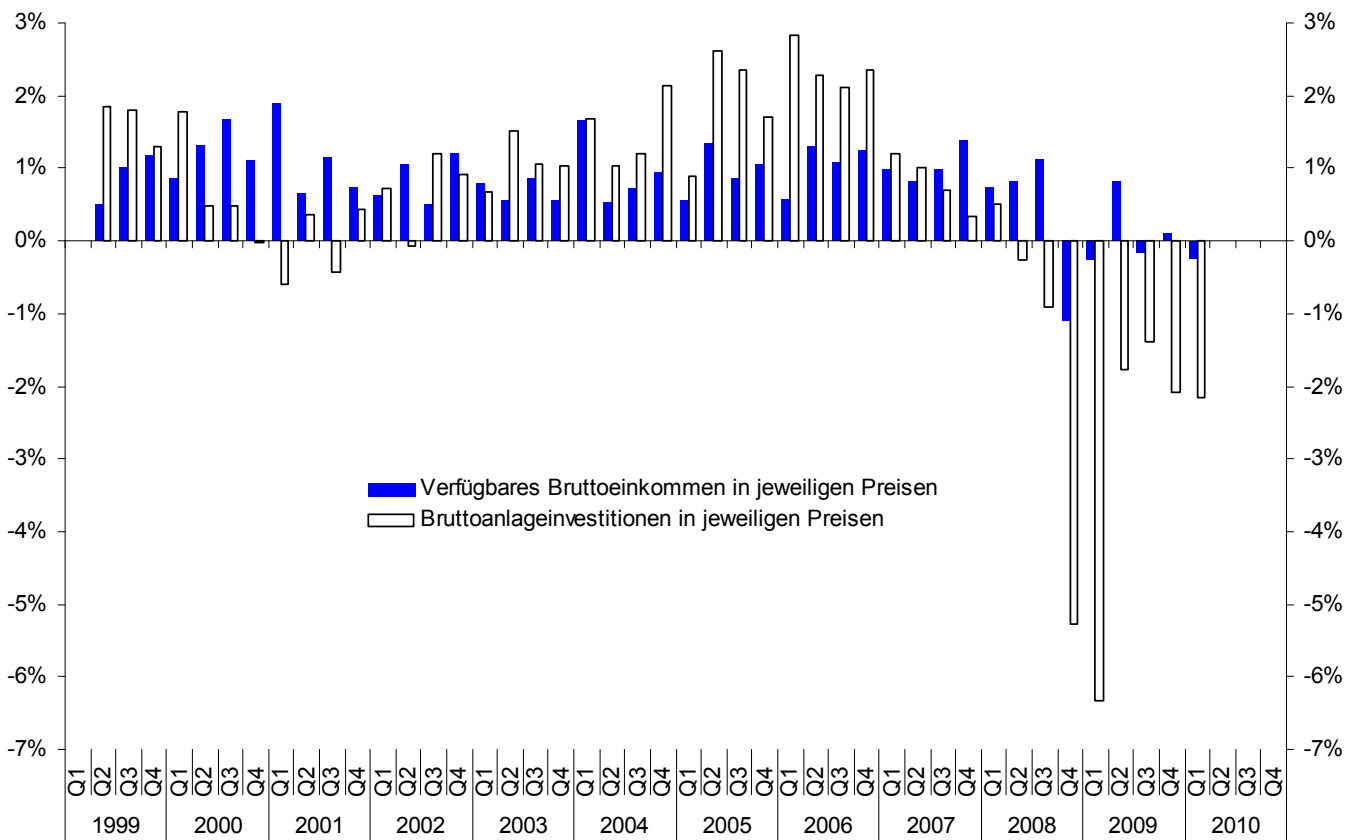
Im ersten Quartal 2010 belief sich die Bruttoinvestitionsquote der Haushalte⁷ in der **EU27** auf 7,7%, verglichen mit 8,0% im vierten Quartal 2009. Im **Euroraum** betrug die Investitionsquote der Haushalte im ersten Quartal 2010 8,7%, im Vergleich zu 8,8% im vorherigen Quartal.



Im **Euroraum** ging die Investitionsquote der Haushalte zurück, da die Bruttoanlageinvestitionen (größtenteils in Wohnungen) nominal schneller fielen (-2,2%) als das nominal verfügbare Einkommen (-0,2%).

Nominales Wachstum des verfügbaren Einkommens und der Bruttoanlageinvestitionen privater Haushalte (Euroraum)

(saisonbereinigt, prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal)



1. Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt.
2. Zur Saisonbereinigung wird die Tramo-Seats-Methode verwendet. Die saisonbereinigten Reihen werden indirekt als die Summe der saisonbereinigten Komponenten aufgebaut.
3. Die Bruttosparquote der privaten Haushalte ist definiert als Bruttosparen dividiert durch das verfügbare Bruttoeinkommen. Das letztere wird um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche (Änderung des Nettovermögens von Haushalten in Pensionsfondsreserven) bereinigt. Bruttosparen umfasst den Teil des verfügbaren Bruttoeinkommens, der nicht in Form von Konsumausgaben verbraucht wird. Deshalb erhöht sich die Sparquote, wenn das verfügbare Bruttoeinkommen mit einer höheren Rate als die Konsumausgaben wächst.
4. Zu der Europäischen Union (EU27) gehören 27 Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich, außerdem die Europäische Zentralbank und die EU-Institutionen.
5. Zum Euroraum (ER16) gehören 16 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland, außerdem die Europäische Zentralbank.
6. Das real verfügbare Bruttoeinkommen von Haushalten wird definiert als das nominal verfügbare Bruttoeinkommen von Haushalten (bereinigt um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche) geteilt durch den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben der privaten Haushalte.
7. Die Investitionsquote der Haushalte ist definiert als die Bruttoanlageinvestitionen der Haushalte dividiert durch das verfügbare Bruttoeinkommen, bereinigt um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Die Investitionen der Haushalte bestehen hauptsächlich aus dem Kauf und der Instandhaltung von Wohnungen.

Wissenswertes zur Methodik

Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95)** erstellt und decken den Zeitraum vom ersten Quartal 1999 bis zum ersten Quartal 2010 ab. Die europäischen Sektorkonten ergeben sich nicht einfach als Summe der Daten einzelner Länder. Sie werden in sechs getrennten Schritten erstellt: (1) Umrechnung in Euro, (2) Schätzung der Daten fehlender Länder, (3) Einbeziehung der EU-Institutionen, (4) Schätzung der Ströme zwischen Euroraum/EU und Drittländern, (5) Ausgleich der Konten und (6) Saisonbereinigung der Hauptindikatoren.

Wegen der **Umrechnung in Euro** können die Wachstumsraten der EU-Aggregate durch Wechselkursschwankungen beeinflusst werden und sollten mit Vorsicht interpretiert werden. Deswegen sind die nominalen Wachstumsraten (Grafiken und Tabellen 2 und 3) nur für die Euroraum vorhanden. Dennoch bleiben Verhältniszahlen wie die Sparquote oder die Investitionsquote nahezu unbeeinflusst.

In den von den Mitgliedstaaten erstellten **Konten der übrigen Welt** werden Transaktionen zwischen der jeweiligen Volkswirtschaft und allen gebietsfremden Einheiten, einschließlich derjenigen in anderen EU-Mitgliedstaaten, nachgewiesen. Um die Transaktionen der Euroraum/EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden. Sodann werden Ungleichgewichte zwischen Intra-Einfuhren und Intra-Ausfuhren, die sogenannten "Asymmetrien", eliminiert. Gegenwärtig werden die Intra-Ströme und die daraus resultierenden Asymmetrien in den anderen Bereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Eurostats nicht herausgerechnet. Daher sind die europäischen Sektorkonten zwar untereinander konsistent, weisen jedoch Abweichungen gegenüber anderen VGR-Daten auf.

Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik sind der Eurostat-Webseite <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> und der Webseite der EZB <http://www.ecb.eu/stats/acc/html/index.en.html> zu entnehmen.

Veröffentlichungspolitik und Revisionen

Die vierteljährlichen Pressemitteilungen erscheinen jeweils vier Monate nach Quartalsende. Die nächste Veröffentlichung ist für den 28. Oktober 2010 geplant.

Die ganze Zeitreihe wird jedes Quartal revidiert. Verglichen mit der Pressemitteilung 60/2010 vom 30. April 2010, ist die Sparquote der Haushalte für das vierte Quartal 2009 im Euroraum von 15,1% auf 15,0% und in der EU27 von 13,3% auf 13,4% revidiert worden. Die Investitionsquote der Haushalte wurde im Euroraum von 8,9% auf 8,8% und in der EU27 von 8,1% auf 8,0% revidiert. Die Wachstumsrate des real verfügbaren Einkommens im Euroraum wurde von -0,2% auf -0,5% revidiert.

Die EZB und Eurostat veröffentlichen integrierte nichtfinanzielle und finanzielle Konten, einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen, für die Euroraum. Eurostat veröffentlicht außerdem die nichtfinanziellen Konten für die EU.

Die Eurostat Webseite enthält auch detaillierte **jährliche** Sektorkonten nach Ländern und abgeleitete Schlüsselindikatoren, die jetzt zusätzliche Rentabilitätsindikatoren und Schulden-Einkommensquotienten enthalten.

Der vollständige Satz vierteljährlicher Sektorkonten wird nur für die Euroraum/EU27 Aggregate veröffentlicht. Jedoch ist ein Teil der nationalen vierteljährlichen Schlüsselindikatoren jetzt 105 Tage nach Quartalsende unter <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> (siehe "vierteljährliche Daten") verfügbar. Diese Veröffentlichung betrifft zur Zeit 13 von den 18 Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), deren BIP über 1% des EU27 Gesamtwertes ausmacht. Die übrigen 12 EWR Staaten, deren BIP jeweils unter 1% des EU27 Gesamtwertes liegt, müssen die vierteljährlichen Konten von Haushalten nicht an Eurostat übermitteln.

Herausgeber:
Eurostat Press Office

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Eurostat Pressemitteilungen im Internet:
<http://ec.europa.eu/eurostat>

Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: <http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>

Weitere Auskünfte erteilen:

Denis LEYTHIENNE
Peeter LEETMAA
Hervé RENNÉ
Tel: +352-4301-33 493
Tel: +352-4301-34 558

estat-sector-query@ec.europa.eu

Tabelle 1: Schlüsselindikatoren für den Euroraum (ER16) und die Europäische Union (EU27)

		Euroraum (ER16)				Europäische Union (EU27)			
		Sparquote, %		Investitionsquote, %		Sparquote, %		Investitionsquote, %	
		Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt
1999	Q1	13,8	15,1	10,0	10,1	11,2	12,8	9,1	9,2
	Q2	17,1	14,6	10,4	10,2	15,5	12,7	9,1	9,1
	Q3	12,8	13,9	10,6	10,3	10,3	11,7	9,5	9,3
	Q4	13,4	13,6	10,1	10,3	11,3	11,3	9,1	9,3
2000	Q1	11,7	13,2	10,3	10,4	9,4	11,1	9,3	9,3
	Q2	15,7	13,0	10,4	10,3	14,1	11,3	9,2	9,3
	Q3	12,6	13,6	10,5	10,2	10,1	11,6	9,3	9,1
	Q4	13,7	13,6	9,9	10,1	11,8	11,8	8,8	9,0
2001	Q1	12,4	13,9	9,7	9,9	10,5	12,2	8,8	8,9
	Q2	16,7	13,6	9,8	9,8	15,0	12,0	8,7	8,8
	Q3	13,1	14,3	9,9	9,7	10,9	12,5	9,0	8,8
	Q4	14,2	14,3	9,6	9,6	12,4	12,5	8,7	8,7
2002	Q1	13,0	14,4	9,5	9,7	10,4	12,1	8,6	8,7
	Q2	18,0	14,8	9,5	9,5	15,9	12,7	8,7	8,8
	Q3	12,9	14,3	9,8	9,6	10,2	11,9	9,0	8,8
	Q4	14,3	14,4	9,5	9,6	12,1	12,2	8,9	8,9
2003	Q1	13,2	14,6	9,4	9,6	10,7	12,4	8,7	8,8
	Q2	17,7	14,4	9,6	9,7	15,5	12,3	8,8	8,9
	Q3	12,5	14,3	9,9	9,7	9,9	11,7	9,3	9,1
	Q4	14,1	14,3	9,7	9,7	11,9	11,9	9,1	9,1
2004	Q1	13,2	14,7	9,5	9,7	10,2	11,8	9,1	9,3
	Q2	17,7	14,5	9,7	9,8	14,9	11,4	9,1	9,3
	Q3	12,2	14,4	10,1	9,8	9,5	11,7	9,5	9,2
	Q4	14,2	14,2	9,9	9,9	11,4	11,3	9,4	9,3
2005	Q1	12,5	14,0	9,7	10,0	10,1	11,8	9,1	9,4
	Q2	17,5	14,1	10,1	10,1	14,9	11,2	9,3	9,4
	Q3	11,1	13,7	10,6	10,3	8,7	11,1	9,9	9,6
	Q4	14,1	13,9	10,3	10,3	11,5	11,4	9,7	9,6
2006	Q1	11,6	13,2	10,4	10,6	9,5	11,4	9,6	9,8
	Q2	17,3	13,5	10,5	10,7	14,7	10,8	9,8	10,0
	Q3	11,0	13,7	11,1	10,8	8,5	10,9	10,4	10,1
	Q4	14,1	14,0	10,9	10,9	11,3	11,2	10,3	10,2
2007	Q1	12,4	14,1	10,8	10,9	9,4	11,3	10,3	10,3
	Q2	17,9	13,8	10,7	10,9	14,9	10,7	10,0	10,3
	Q3	11,0	13,8	11,2	10,9	8,1	10,6	10,5	10,2
	Q4	13,8	14,0	10,8	10,8	10,8	10,9	10,2	10,2
2008	Q1	12,1	13,7	10,7	10,8	8,7	10,6	10,0	10,1
	Q2	17,8	13,6	10,4	10,6	14,9	10,6	9,6	9,9
	Q3	11,1	13,9	10,7	10,4	8,3	10,7	9,9	9,6
	Q4	14,4	14,5	9,9	10,0	12,1	12,2	9,2	9,1
2009	Q1	14,1	15,5	9,3	9,4	11,7	13,4	8,6	8,6
	Q2	19,5	15,8	8,9	9,1	18,0	14,2	8,1	8,3
	Q3	12,6	15,3	9,3	9,0	11,3	13,6	8,5	8,2
	Q4	15,1	15,0	8,8	8,8	13,4	13,4	8,0	8,0
2010	Q1	13,2	14,6	8,6	8,7	11,4	13,0	7,6	7,7

Tabelle 2: Verfügbares Bruttoeinkommen und seine Komponenten, Konsumausgaben und Bruttoanlageinvestitionen der Haushalte im Euroraum (ER16)
(in Millionen Euro in jeweiligen Preisen, saisonbereinigt)

		Verfügbares Bruttoeinkommen						Konsumausgaben	Bruttoanlageinvestitionen
		Arbeitnehmerentgelt (erhalten)	Bruttobetriebs- überschuss und Selbständigen- einkommen	Nettovermögens- einkommen und sonstige laufende Transfers	Monetäre Sozialleistungen, netto*	Steuern (-)	Insgesamt*		
1999	Q1	774209	256480	180284	9215	150717	1069470	907528	108059
	Q2	785720	259456	178199	8352	156958	1074771	918297	110046
	Q3	796078	262208	181196	8288	162030	1085740	934750	112024
	Q4	807089	265618	183393	7856	165383	1098572	949524	113477
2000	Q1	817344	268490	186347	6312	170440	1108052	961422	115495
	Q2	827197	272046	187881	4543	169026	1122640	976863	116051
	Q3	838105	275851	190845	5141	168439	1141503	985891	116607
	Q4	847523	279098	190333	3888	166847	1153994	997592	116590
2001	Q1	856524	282875	198620	8773	170992	1175801	1011971	115889
	Q2	865425	285735	197855	6891	172551	1183356	1022251	116319
	Q3	873551	288758	197236	8033	170619	1196959	1026315	115828
	Q4	881626	291336	199251	8474	174812	1205876	1033371	116320
2002	Q1	889809	294384	190150	11248	172156	1213436	1038434	117154
	Q2	896016	297269	193950	13754	174799	1226189	1045255	117068
	Q3	902037	299989	191464	15062	176284	1232269	1055886	118467
	Q4	907917	302526	194859	17281	175440	1247143	1067723	119540
2003	Q1	913203	304174	199236	13803	173313	1257103	1073124	120356
	Q2	919584	306767	195308	16108	173826	1263941	1081765	122185
	Q3	928276	309442	196431	17509	176837	1274820	1092932	123489
	Q4	933498	312753	196120	19564	180185	1281751	1098959	124770
2004	Q1	941078	316061	202189	18707	175170	1302865	1111923	126855
	Q2	947430	319761	201073	19707	178105	1309866	1120509	128180
	Q3	952100	323452	201568	18556	176503	1319173	1129257	129711
	Q4	958698	326545	206879	18769	179270	1331622	1142555	132491
2005	Q1	965779	330164	206520	20266	183579	1339150	1151296	133668
	Q2	973092	333485	212819	21710	183818	1357287	1166561	137180
	Q3	981914	336275	217776	20106	186902	1369170	1181673	140408
	Q4	994072	340401	219059	17733	187560	1383705	1190839	142814
2006	Q1	1002055	345671	222058	18713	196764	1391734	1207560	146862
	Q2	1014657	350688	223346	18157	197208	1409639	1219172	150223
	Q3	1025627	356566	226728	14222	198288	1424855	1229822	153383
	Q4	1034788	362699	230554	16056	201592	1442505	1240753	157010
2007	Q1	1047980	367411	232108	14205	205008	1456696	1251677	158897
	Q2	1059441	372211	235267	11143	209376	1468687	1265614	160504
	Q3	1071239	377339	236831	13441	215706	1483143	1278737	161630
	Q4	1085015	380872	241317	16631	220153	1503682	1293670	162176
2008	Q1	1097554	384595	241557	12795	221456	1515045	1308066	163001
	Q2	1108457	388302	244005	11870	225241	1527394	1319497	162557
	Q3	1117781	389004	243917	17585	223473	1544814	1330325	161064
	Q4	1115649	384622	229779	20190	222460	1527780	1305640	152586
2009	Q1	1103024	375366	233155	30727	218578	1523694	1287345	142912
	Q2	1105398	374935	226919	42108	213174	1536185	1292778	140366
	Q3	1106775	376042	221093	45541	215741	1533710	1299529	138408
	Q4	1106716	376328	218162	46839	212731	1535314	1304518	135533
2010	Q1	1105775	376385	216167	47889	214506	1531709	1308274	132609

* Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Tabelle 3: Verfügbares Bruttoeinkommen und seine Komponenten, Konsumausgaben und deren Deflator sowie Bruttoanlageinvestitionen der Haushalte im Euroraum (ER16)

(saisonbereinigt, prozentuale Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal)

		Nominales Wachstum der Komponenten des verfügbaren Bruttoeinkommens					Beitrag** der Komponenten zum nominalen Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens					Nominales Wachstum			Wachstum des Verbraucherpreisindex***	Reales Wachstum		
		Arbeitnehmerentgelt (erhalten)	Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigen-einkommen	Nettovermögens-einkommen und sonstige laufende Transfers	Monetäre Sozialleistungen, netto*	Steuern (-)	Arbeitnehmerentgelt (erhalten)	Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigen-einkommen	Nettovermögens-einkommen und sonstige laufende Transfers	Monetäre Sozialleistungen, netto*	Steuern (-)	verfügbares Bruttoeinkommen*	Konsumausgaben	Bruttoanlageinvestitionen		verfügbares Bruttoeinkommen*	Konsumausgaben	
1999	Q1
	Q2	1,5	1,2	-1,2	-9,4	4,1	1,1	0,3	-0,2	-0,1	-0,6	0,5	1,2	1,8	0,4	0,1	0,8	
	Q3	1,3	1,1	1,7	-0,8	3,2	1,0	0,3	0,3	0,0	-0,5	1,0	1,8	1,8	0,3	0,7	1,5	
	Q4	1,4	1,3	1,2	-5,2	2,1	1,0	0,3	0,2	0,0	-0,3	1,2	1,6	1,3	0,5	0,7	1,1	
2000	Q1	1,3	1,1	1,6	-19,6	3,1	0,9	0,3	0,3	-0,1	-0,5	0,9	1,3	1,8	0,8	0,1	0,5	
	Q2	1,2	1,3	0,8	-28,0	-0,8	0,9	0,3	0,1	-0,2	0,1	1,3	1,6	0,5	0,5	0,8	1,1	
	Q3	1,3	1,4	1,6	13,1	-0,3	1,0	0,3	0,3	0,1	0,1	1,7	0,9	0,5	0,8	0,9	0,1	
	Q4	1,1	1,2	-0,3	-24,4	-0,9	0,8	0,3	0,0	-0,1	0,1	1,1	1,2	0,0	0,7	0,4	0,5	
2001	Q1	1,1	1,4	4,4	125,7	2,5	0,8	0,3	0,7	0,4	-0,4	1,9	1,4	-0,6	0,3	1,5	1,1	
	Q2	1,0	1,0	-0,4	-21,4	0,9	0,8	0,2	-0,1	-0,2	-0,1	0,6	1,0	0,4	0,8	-0,2	0,2	
	Q3	0,9	1,1	-0,3	16,6	-1,1	0,7	0,3	-0,1	0,1	0,2	1,1	0,4	-0,4	0,4	0,8	0,0	
	Q4	0,9	0,9	1,0	5,5	2,5	0,7	0,2	0,2	0,0	-0,4	0,7	0,7	0,4	0,4	0,4	0,3	
2002	Q1	0,9	1,0	-4,6	32,7	-1,5	0,7	0,3	-0,8	0,2	0,2	0,6	0,5	0,7	0,5	0,1	0,0	
	Q2	0,7	1,0	2,0	22,3	1,5	0,5	0,2	0,3	0,2	-0,2	1,1	0,7	-0,1	0,5	0,6	0,2	
	Q3	0,7	0,9	-1,3	9,5	0,8	0,5	0,2	-0,2	0,1	-0,1	0,5	1,0	1,2	0,4	0,1	0,6	
	Q4	0,7	0,8	1,8	14,7	-0,5	0,5	0,2	0,3	0,2	0,1	1,2	1,1	0,9	0,5	0,7	0,6	
2003	Q1	0,6	0,5	2,2	-20,1	-1,2	0,4	0,1	0,4	-0,3	0,2	0,8	0,5	0,7	0,9	-0,1	-0,4	
	Q2	0,7	0,9	-2,0	16,7	0,3	0,5	0,2	-0,3	0,2	0,0	0,5	0,8	1,5	0,2	0,3	0,6	
	Q3	0,9	0,9	0,6	8,7	1,7	0,7	0,2	0,1	0,1	-0,2	0,9	1,0	1,1	0,5	0,3	0,5	
	Q4	0,6	1,1	-0,2	11,7	1,9	0,4	0,3	0,0	0,2	-0,3	0,5	0,6	1,0	0,5	0,0	0,0	
2004	Q1	0,8	1,1	3,1	-4,4	-2,8	0,6	0,3	0,5	-0,1	0,4	1,6	1,2	1,7	0,5	1,1	0,7	
	Q2	0,7	1,2	-0,6	5,3	1,7	0,5	0,3	-0,1	0,1	-0,2	0,5	0,8	1,0	0,7	-0,1	0,1	
	Q3	0,5	1,2	0,2	-5,8	-0,9	0,4	0,3	0,0	-0,1	0,1	0,7	0,8	1,2	0,4	0,3	0,4	
	Q4	0,7	1,0	2,6	1,1	1,6	0,5	0,2	0,4	0,0	-0,2	0,9	1,2	2,1	0,4	0,5	0,7	
2005	Q1	0,7	1,1	-0,2	8,0	2,4	0,5	0,3	0,0	0,1	-0,3	0,6	0,8	0,9	0,5	0,1	0,3	
	Q2	0,8	1,0	3,0	7,1	0,1	0,5	0,2	0,5	0,1	0,0	1,4	1,3	2,6	0,6	0,8	0,8	
	Q3	0,9	0,8	2,3	-7,4	1,7	0,6	0,2	0,4	-0,1	-0,2	0,9	1,3	2,4	0,7	0,2	0,6	
	Q4	1,2	1,2	0,6	-11,8	0,4	0,9	0,3	0,1	-0,2	0,0	1,1	0,8	1,7	0,6	0,5	0,2	
2006	Q1	0,8	1,5	1,4	5,5	4,9	0,6	0,4	0,2	0,1	-0,7	0,6	1,4	2,8	0,5	0,1	0,9	
	Q2	1,3	1,5	0,6	-3,0	0,2	0,9	0,4	0,1	0,0	0,0	1,3	1,0	2,3	0,6	0,7	0,4	
	Q3	1,1	1,7	1,5	-21,7	0,5	0,8	0,4	0,2	-0,3	-0,1	1,1	0,9	2,1	0,5	0,6	0,4	
	Q4	0,9	1,7	1,7	12,9	1,7	0,6	0,4	0,3	0,1	-0,2	1,2	0,9	2,4	0,4	0,9	0,5	
2007	Q1	1,3	1,3	0,7	-11,5	1,7	0,9	0,3	0,1	-0,1	-0,2	1,0	0,9	1,2	0,6	0,3	0,2	
	Q2	1,1	1,3	1,4	-21,6	2,1	0,8	0,3	0,2	-0,2	-0,3	0,8	1,1	1,0	0,6	0,2	0,5	
	Q3	1,1	1,4	0,7	20,6	3,0	0,8	0,3	0,1	0,2	-0,4	1,0	1,0	0,7	0,5	0,4	0,5	
	Q4	1,3	0,9	1,9	23,7	2,1	0,9	0,2	0,3	0,2	-0,3	1,4	1,2	0,3	1,0	0,4	0,1	
2008	Q1	1,2	1,0	0,1	-23,1	0,6	0,8	0,2	0,0	-0,3	-0,1	0,8	1,1	0,5	0,8	-0,1	0,3	
	Q2	1,0	1,0	1,0	-7,2	1,7	0,7	0,2	0,2	-0,1	-0,2	0,8	0,9	-0,3	0,8	0,0	0,0	
	Q3	0,8	0,2	0,0	48,1	-0,8	0,6	0,0	0,0	0,4	0,1	1,1	0,8	-0,9	0,6	0,5	0,2	
	Q4	-0,2	-1,1	-5,8	14,8	-0,5	-0,1	-0,3	-0,9	0,2	0,1	-1,1	-1,9	-5,3	-0,4	-0,7	-1,5	
2009	Q1	-1,1	-2,4	1,5	52,2	-1,7	-0,8	-0,6	0,2	0,7	0,3	-0,3	-1,4	-6,3	-0,7	0,4	-0,7	
	Q2	0,2	-0,1	-2,7	37,0	-2,5	0,2	0,0	-0,4	0,7	0,4	0,8	0,4	-1,8	0,1	0,7	0,3	
	Q3	0,1	0,3	-2,6	8,2	1,2	0,1	0,1	-0,4	0,2	-0,2	-0,2	0,5	-1,4	0,2	-0,4	0,3	
	Q4	0,0	0,1	-1,3	2,9	-1,4	0,0	0,0	-0,2	0,1	0,2	0,1	0,4	-2,1	0,6	-0,5	-0,2	
2010	Q1	-0,1	0,0	-0,9	2,2	0,8	-0,1	0,0	-0,1	0,1	-0,1	-0,2	0,3	-2,2	0,4	-0,6	-0,1	

* Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

** Der Beitrag einer Komponente ("K") zum Wachstum eines Aggregates ("A") ist gleich dem Produkt der Wachstumsrate dieser Komponente und ihrem Gewicht im Aggregat der Vorperiode: $((K_t - K_{t-1})/K_{t-1}) * (K_{t-1}/A_{t-1})$ oder einfach $(K_t - K_{t-1})/A_{t-1}$.

*** Deflator für die saisonbereinigten Konsumausgaben der Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), der auch für die Preisbereinigung des verfügbaren Bruttoeinkommens verwendet wurde.